

Monatsbericht / 31.3.2026

Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Der März war geprägt vom ersten Monat des Iran-Krieges, der einen breit angelegten Abverkauf an den Märkten auslöste.

Die Blockade der Strasse von Hormus löste einen sprunghaften Anstieg der Ölpreise aus und veränderte den globalen Ausblick für die Weltwirtschaft und die Kurse von Vermögenswerten grundlegend. Die Marktreaktion war zwar erheblich, aber verhältnismässig begrenzt — gemessen daran, dass es sich um die grösste Störung der globalen Ölversorgung in der Geschichte handelt. Berücksichtigt man die Umleitung von Öllieferungen über Pipelines, beläuft sich der Ausfall auf rund 13-15 Prozent. Der Versorgungsengpass dürfte sich im April verringern, nachdem die Internationale Energieagentur (IEA) gemeinsam mit ihren Mitgliedern die Freigabe von 400 Millionen Barrel aus globalen Lagerbeständen vereinbart hat. Bei einem täglichen Tempo von rund 3,3 Millionen Barrel reicht dies jedoch nicht aus, um den Versorgungsengpass zu decken. Der Brent-Rohölpreis erreichte Ende März einen Höchststand von USD 118 pro Barrel, fiel jedoch am 1. April auf USD 101 pro Barrel. Auslöser war die Ankündigung von US-Präsident Donald Trump, innerhalb von zwei bis drei Wochen aus dem Iran abzuziehen, selbst wenn die Strasse von Hormus de facto geschlossen bleibt. Die europäischen Gaspreise stiegen im Monatsverlauf um 59 Prozent auf ihren höchsten Stand seit Januar 2025, lagen jedoch deutlich unter den Niveaus von 2022.

Die Renditen von zehnjährigen US-Treasuries stiegen im März um 38 Basispunkte (Bp) auf 4,3 Prozent und markierten damit den höchsten Stand seit Juli 2025 und den grössten monatlichen Anstieg seit Dezember 2024. Die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen legten ähnlich um 36 Bp auf 3,0 Prozent zu, während zehnjährige britische Staatsanleihen sich noch stärker bewegten und ihre Renditen um 68 Bp auf 4,9 Prozent anstiegen. Ende März preiste der Markt für eine Zinssenkung der US-Notenbank (Federal Reserve) bis Dezember nur noch eine Wahrscheinlichkeit von 14 Prozent ein. Fed-Chef Jerome Powell erklärte, man halte die Geldpolitik für gut aufgestellt, um vorerst eine abwartende Haltung einzunehmen. Derweil preist der Markt fast drei Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) bis Jahresende ein. Die Auswirkungen höherer Ölpreise auf die

europäische Inflation dürften angesichts der Abhängigkeit des Kontinents von Energieimporten erheblich ausfallen. Dennoch erscheinen uns drei Zinserhöhungen trotz der vergleichsweise restriktiveren Signale der EZB-Vertreter übertrieben. Die vorläufigen Inflationsdaten für die Eurozone im März zeigten, dass die Konsumentenpreise gegenüber dem Vormonat um 1,2 Prozent gestiegen sind und die Jahresinflation damit auf 2,5 Prozent getrieben haben – nach 1,9 Prozent im Februar. Die Eigenschaften des US-Dollar als sicherer Hafen, die sich am «Liberation Day» nicht gezeigt hatten, kamen im März wieder zum Vorschein: Der US-Dollar-Index (DXY) legte um 2,4 Prozent zu. Globale Aktien (MSCI World) gaben um 6,6 Prozent nach, Emerging-Market-Aktien (MSCI EM) verloren 13,3 Prozent. Die Indizes für EM-Hartwährungsanleihen zeigten sich relativ stabil.

EM-Staatsanleihen in Hartwährung (EMBIG Div) fielen im März um 3,3 Prozent. Davon entfielen 1,9 Prozent auf den Anstieg der Renditen von Staatsanleihen und 1,4 Prozent auf die Ausweitung der Renditeaufschläge. High-Yield-Emittenten (HY) litten stärker unter der Ausweitung der Renditeaufschläge: HY-Titel verloren 3,6 Prozent, Investment-Grade-Anleihen (IG) 2,9 Prozent. Obwohl sie sich im Zentrum der Turbulenzen befanden, schnitten Titel aus dem Nahen Osten mit einem Rückgang von 3,9 Prozent gegenüber 4,0 Prozent etwas besser ab als die europäischen EM. Dies verdeutlicht einen wesentlichen Unterschied dieses kriegsbedingten Rückgangs der Risikobereitschaft gegenüber 2022. Die meisten Golfstaaten sind Emittenten sehr hoher Bonität und verfügen trotz ihrer starken Abhängigkeit vom Öl über ausreichende Puffer, um Unterbrechungen ihrer Ölversorgung abzufedern. Lateinamerika war die Region mit der besten Performance des Monats — mit Anleihen, die im Durchschnitt um 2,4 Prozent nachgaben. Die Region ist geografisch weit entfernt und umfasst zudem eine Reihe von Ländern, die Energie exportieren: Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Argentinien (Nettoexporteur seit 2024), Trinidad, Suriname und Venezuela.

Öl und Gas exportierende Länder ausserhalb der Golfregion gehörten im März zu den Spitzenreitern mit der besten Performance. Venezuelas ausgefallene Anleihen (+7,6 Prozent) schnitten erneut am besten ab. Weitere Ölexporture wie

Gabun (+2,1 Prozent), Angola (-0,3 Prozent), Papua-Neuguinea (-0,5 Prozent), Kolumbien (-1,2 Prozent), Trinidad und Tobago (-1,2 Prozent) sowie Kamerun (-1,3 Prozent) waren ebenfalls unter den Top 10. Unseres Erachtens ist die Schuldenrestrukturierung im Fall Venezuelas allerdings noch zu weit entfernt. Anleihegläubiger dürften daher kaum von diesen Vorteilen profitieren. Gabun beantragte offiziell ein IWF-Programm, was der Anleihe ebenfalls zugutekam. Die Malediven (0 Prozent) belegten den dritten Platz, da ihre einzige Benchmark-Anleihe am 8. April fällig wird und das Land nun über ausreichende Devisenreserven zur Rückzahlung verfügt. Kolumbien profitierte ebenfalls vom besser als erwarteten Abschneiden der traditionellen rechten Partei Centro Democrático bei den Präsidentschaftsvorwahlen. Die Partei legt in den Umfragen gegenüber dem rechtsextremen Kandidaten Abelardo De La Espriella zu. Laut aktuellen Erhebungen hätte ihre Kandidatin Paloma Valencia gute Chancen, den linksextremen Kandidaten der Regierungskoalition, Iván Cepeda, in einer Stichwahl zu besiegen.

Libanons ausgefallene Anleihen (-19 Prozent) schnitten am schlechtesten ab. Israels Entscheidung, in den Südlibanon einzumarschieren und die Hisbollah im ganzen Land zu bombardieren, dürfte Wirtschaftsreformen und die Schuldenrestrukturierung erheblich verzögern. Der Senegal (-11,6 Prozent) war der zweitschlechteste Performer und gab die Gewinne des Vormonats wieder ab, obwohl das Land die fällige Tilgung fristgerecht bedient hatte. Ob Senegal ein Programm des Internationalen Währungsfonds (IWF) erhalten kann, ohne zuvor seine Auslandsschulden zu restrukturieren, wird von Anlegern zunehmend bezweifelt. Ölimporteure mit niedrigem Rating wie Sri Lanka (-8,1 Prozent), Sambia (-6,7 Prozent), Kenia (-6,5 Prozent) und Ägypten (-5,8 Prozent) gehörten allesamt zu den zehn schwächsten Performern des Monats. Die Ukraine (-11,2 Prozent) war der drittschlechteste Performer des Monats. Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán sieht am 12. April Wahlen entgegen und könnte laut aktuellen Umfragen seinen Posten verlieren. Er blockierte die Auszahlung der ersten Tranche des vereinbarten EU-Darlehens in Höhe von EUR 90 Milliarden. Zudem verfehlte die Ukraine ihre strukturellen Zielvorgaben für Ende März, die Voraussetzung für die Auszahlung der ersten Tranche ihres im Februar genehmigten neuen IWF-Programms waren; dazu gehörte unter anderem die Verabschiedung mehrerer Steuerreformen durch das Parlament. Schliesslich war Mosambik (-10,5 Prozent) das viertschlechteste Land im März — dies, obwohl das Land als Gasexporteur vom Krieg in der Ukraine profitieren sollte. Die jüngste IWF-Beurteilung stufte Mosambiks Staatsschulden beim aktuellen fiskalpolitischen Kurs als nicht tragfähig ein; eine Kürzung der Löhne im öffentlichen Sektor sowie eine Währungsabwertung wären nötig — doch die Regierung ist wenig beliebt und daher nicht bereit, diese Massnahmen umzusetzen. Zudem stellte die Aluminiumhütte Mozal — ein wichtiger Exportträger und Arbeitgeber — den Betrieb auf unbestimmte Zeit ein. Der Grund waren gescheiterte Verhandlungen über ein neues langfristiges Strompreisabkommen.

Unternehmensanleihen in Hartwährung (CEMBI BD) gaben im März um 1,8 Prozent nach. Sie schnitten damit merklich besser ab als die entsprechenden Staatsanleihen (EMBIG Div) — ein Ergebnis der wesentlich kürzeren Duration. 1,3 Prozent des Indexrückgangs erklären sich durch gestiegene

Renditen von US-Staatsanleihen, lediglich 0,6 Prozent durch höhere Spreads. Investment-Grade-Anleihen lagen mit -1,9 Prozent etwas schwächer, High-Yield-Anleihen gaben um -1,7 Prozent nach. Auf regionaler Ebene bildeten der Nahe Osten und Europa mit je -2,6 Prozent das Schlusslicht, während Asien und Afrika mit -1,5 Prozent deutlich besser abschnitten. Auf Sektorebene hielten sich diversifizierte Unternehmen (-1,3 Prozent), Finanzwerte (-1,4 Prozent) und Öl & Gas (-1,4 Prozent) am besten, während Immobilien (-4,4 Prozent) und Transport (-3,5 Prozent) die schwächsten Sektoren des Monats waren. Der Rückgang im Immobiliensegment spiegelte die Schwäche im Nahen Osten wider, wo der VAE-Sektor besonders hart getroffen wurde. Im Transportbereich belasteten Betriebsunterbrechungen bei Fluggesellschaften der Region sowie ein global wirkender Margenrückgang infolge spürbar gestiegener Treibstoffpreise das Ergebnis. Im Nahen Osten wurde die Marktdynamik weitgehend von der Eskalation des Iran-Konflikts bestimmt. Der Immobilienmarkt in Dubai geriet erheblich unter Druck, und die Anleihen korrigierten stark aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Nachfrage, Projektverzögerungen und möglichen Stornierungen. Die zugrunde liegenden Fundamentaldaten sind jedoch nach wie vor relativ solide. Unternehmen wie Binghatti verfügen über ein starkes Liquiditätsprofil und solide Vorverkäufe. Parallel dazu agierten die Regierungen vorausschauend: Die VAE kündigten ein umfangreiches Finanzstabilitätspaket an, um das Bankensystem und die Marktstabilität insgesamt zu stützen. Im Energiebereich stützten die steigenden Ölpreise Emittenten aus dem Upstream-Bereich, wenngleich operative Probleme den Betrieb beeinträchtigten — so stellte Energiean die Produktion in Israel aus Sicherheitsgründen ein. In der Türkei operierten Unternehmen weiterhin in einem schwierigen Umfeld: Die Betriebsergebnisse blieben in mehreren Sektoren schwach — vor allem in Konsumgütern und Elektronik —, und der Währungs- sowie Inflationsdruck hielt an. Gleichzeitig behaupteten sich ausgewählte Unternehmen, darunter Orlen, dessen diversifiziertes Geschäftsmodell und konservative Verschuldung sein Investment-Grade-Rating untermauern. In Afrika spiegelte die Rating-Heraufstufung von Liquid Telecom eine verbesserte Refinanzierungsperspektive wider; anderorts profitierte der Sektor weiterhin von günstigen Entwicklungen bei den Rohstoffen. In den europäischen Schwellenländern gerieten Fluggesellschaften unter Druck, da höhere Treibstoffkosten auf die Margen drückten. Air Baltic kämpfte mit Liquiditätsgapen und nahm Restrukturierungsgespräche auf — ein unübersehbares Zeichen für die Anfälligkeit des Sektors im aktuellen Umfeld. In Lateinamerika blieben die Entwicklungen uneinheitlich. Der Energiesektor profitierte besonders von den gestiegenen Ölpreisen, was Upstream-Titel stützte und die Emissionstätigkeit — einschliesslich M&A-Aktivitäten in Kolumbien — weiter belebte. In Brasilien kündigte CSN ein besichertes Darlehen über USD 1,2 Milliarden an — mit dem Potenzial, es auf USD 1,4 Milliarden aufzustocken — um kurzfristige Verbindlichkeiten zu refinanzieren. Der neue Konsortialkredit wird durch die Zementtochter und die Stahlanlagen in Europa besichert. Die politische Unterstützung für den Petrochemiesektor sowie verbesserte Crack Spreads kamen Titeln wie Braskem zugute. Schwächeren Emittenten hatten jedoch weiterhin mit Liquiditätsproblemen zu kämpfen. Die

Herabstufung von Frigorifico Concepcion – infolge anhaltenden Liquiditätsverbrauchs und eingeschränkter Marktzugang – illustriert diese Anfälligkeit.

Portfolio Review

Wir passten unsere Positionen aktiv an und tätigten mehrere Relative-Value-Trades. Die Kurse schwankten stark, da wechselnde Signale zum Verlauf des Konflikts immer wieder Stimmungsumschwünge auslösten. Insgesamt reduzierten wir unser Engagement in der Türkei, da sich Unternehmensanleihen als widerstandsfähiger erwiesen als Staatsanleihen. Wir reduzierten daher unsere Positionen in Unternehmensanleihen – unter anderem durch den Verkauf von Zorlu Energy und ACG. Zu Beginn des Konflikts bauten wir zudem eine CDS-Absicherung auf die Türkei auf. Gegen Monatsende gaben wir diese wieder auf, da sich die Renditeaufschläge erheblich ausgeweitet hatten und immer klarer wurde, dass die USA einen Ausstieg aus dem Konflikt anstrebten. Ferner bauten wir unsere Positionen in nachrangigen Finanztiteln aus dem Nahen Osten ab, da diese angesichts der generell hohen Kreditqualität dieser Titel kaum korrigiert hatten. Bei einem länger anhaltenden Konflikt würden wir jedoch eine weitere Korrektur erwarten, während eine Lösung bei diesen Titeln zu einer Wiederaufnahme der Emissionstätigkeit führen könnte. Wir beteiligten uns an einigen Neuemissionen – darunter Sasol und Salmon Group – und bauten Positionen in Anleihen von ölimportierenden Staaten auf, die merklich korrigiert hatten, darunter Rumänien und Pakistan. Unabhängig davon verringerten wir unser Engagement in bestimmten ölbezogenen Namen, die sich stark erholt hatten, wie Kosmos, und schichteten in Papiere um, die keine Rally vollzogen oder sogar korrigiert hatten. Gran Tierra Energy erschien uns erneut interessant, und wir erwarben eine grössere Position in Constellation (COSHSA). Zudem suchten wir nach Möglichkeiten bei Titeln mit höherem Beta, die korrigiert hatten, aber vom Konflikt im Nahen Osten weitgehend unberührt bleiben dürften. Dazu zählten etwa der indonesische Stromproduzent Minejasa Capital und West China Cement. Unseres Erachtens ist der Fonds gut aufgestellt für den April. Die Gesamtrendite des Fonds liegt nun bei rund 8,5 Prozent – knapp 1 Prozentpunkt höher als vor einem Monat – bei einem durchschnittlichen BB-Rating und einer Duration von rund 4,3.

Performanceanalyse

Der Fonds verzeichnete im März eine negative Rendite von 1,74 Prozent und übertraf damit die Benchmark um 9 Bp. Mehrere Faktoren stützten das leicht positive relative Ergebnis im März. Zunächst waren wir beim Engagement im Zinsbereich leicht untergewichtet. Zudem sicherten wir unsere

Übergewichtung in Türkiye mittels CDS ab, was die Auswirkungen der Korrektur abmilderte. Nach unserer Einschätzung war der Markt beim Ölpreis zu bearish – weshalb wir ölbezogene Titel übergewichteten. Schliesslich legten einige spezifische Einzeltitel zu und stützten so die überdurchschnittliche Entwicklung zusätzlich. Belastend wirkten hingegen unser Engagement in Immobilien im Nahen Osten sowie die Übergewichtung in der Türkei. Den grössten negativen Einzelbeitrag lieferte Binghatti, ein Immobilienentwickler aus dem Nahen Osten, mit rund 10 Bp. Positiv stach erneut Kosmos Energy hervor. Braskem und Raizen trugen ebenfalls positiv zum Ergebnis bei.

Ausblick

Aus unserer Sicht bieten festverzinsliche EM-Anlagen im aktuellen unsicheren Umfeld eine interessante Anlagemöglichkeit. EM-Unternehmensanleihen haben innerhalb des breiteren EM-Anleiheuniversums die Merkmale einer risikoärmeren Anlageklasse gezeigt – dank ihrer geringeren Zinssensitivität und breiten Diversifikation. Angesichts des unsicheren Ausblicks empfiehlt sich nach unserer Einschätzung die Beibehaltung einer kürzeren Duration. Neben der Duration dürfte die Diversifikation abseits der USA für viele Investoren nach Ende der Auseinandersetzung ein wichtiger Gesichtspunkt bleiben. Wir erwarten daher, dass die Zuflüsse in die Anlageklasse kräftig wieder aufgenommen werden. Zudem dürften höhere Ölpreise unseres Erachtens – allen voran für Schwellenländer ausserhalb Asiens – per saldo positiv wirken. Während die meisten Investoren Staatspapiere gegenüber Unternehmensanleihen möglicherweise bevorzugen, bieten Letztere derzeit aus unserer Sicht einen attraktiven Renditeaufschlag – besonders im High-Yield-Bereich. Dieser Vorteil verstärkt sich noch, sobald die Bewertungen um die kürzere Duration bereinigt werden. Das Unternehmensanleihesegment hat noch nicht das gleiche Zuflussniveau wie Staatspapiere verzeichnet – weder in Hartnoch in Lokalwährung. In Verbindung mit im Allgemeinen soliden Fundamentaldaten und den Möglichkeiten aktiver Titelauswahl gehören EM-Unternehmenstitel nach unserer Auffassung in ein gut diversifiziertes Portfolio. Schliesslich bietet dieses Segment nach unserer Überzeugung reichlich Diversifikationspotenzial. Ölproduzenten stechen hervor (obwohl viele sich bereits den Call-Preisen annähern, was das weitere Kurspotenzial begrenzen könnte), aber auch andere Branchen könnten sich im Falle eines Konflikts als widerstandsfähig erweisen. Vor allem einige Infrastrukturanleihen und Telekommunikationsunternehmen könnten sich aus unserer Sicht ebenfalls als relativ stabil erweisen.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond
ISIN	LU1305089796
Anteilsklasse	I USD
Referenzindex	J.P. Morgan CEMBI Broad Diversified
Lancierungsdatum	13.11.2015

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.–index	Zeitraum	Fonds	Ref.–index
MTD	-1.7%	-1.8%	2025	8.3%	8.7%
YTD	-0.1%	-0.2%	2024	10.4%	7.6%
1 Jr.	5.8%	5.9%	2023	-3.5%	9.1%
3 Jr. p.a.	5.3%	7.6%	2022	-14.7%	-12.3%
5 Jr. p.a.	0.0%	2.6%	2021	4.6%	0.9%
10 Jr. p.a.	5.1%	4.4%	2020	5.8%	7.1%
ITD p.a.	5.7%	4.4%	2019	15.6%	13.1%
			2018	-0.6%	-1.6%
			2017	16.2%	8.0%
			2016	22.8%	9.7%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-

Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen

Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («KIID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828) finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark:** Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland:** Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der Fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Italien:** Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Milan, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande:** Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen:** Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden:** Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden.

Vontobel Asset Management AG
 Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
 Switzerland
 T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.